

„Ich stelle sie Ihnen zur Verfügung, Frank“, versetzte der Doktor. „Sie dürfen darauf rechnen, daß sie so viel sprechen werden, wie Sie wollen. Bis jetzt habe ich wenigstens nie bemerkt, daß vieles Reden sie ermüdet hätte. Nach Verlauf einer Woche werden sie ebensoviele zu Ihren Diensten bereit sein wie heute abend.“

„O Väterchen, was wird Herr Martinson von uns denken“, rief Sara.

„Ich schätze mich sehr glücklich, eine solche Eroberung gemacht zu haben“, sagte Frank mit einer tiefen Verbeugung.

Die Bekanntschaft war gemacht, und die jungen Leute verlebten manche vergnügte Stunde miteinander, bis Doktor Otterman und seine Töchter weiterreisten.

6. Abschied vom Vaterhaus.

Das Hamptoner Sanatorium war ein prachtvolles, wunderschön gelegenes Gebäude, bei dessen Anblick die jungen Mädchen entzückt ausriefen: „Hier muß es einem ja gefallen!“

Der leitende Arzt, Doktor Gans, empfing Herrn Otterman und seine Töchter in eigener Person und versprach, aufs beste für letztere sorgen zu wollen. Auf seinen Rat bezogen sie Zimmer in einem der zur Anstalt gehörigen Landhäuser, wo sie unter vorzüglicher Obhut und Pflege waren, so daß der daheim sehnlichst erwartete Vater beruhigt nach Roseland zurückkehren konnte.

„Sie werden nach drei Monaten eine merkliche